

Wie aus vielen kleinen Clubs der KSV wurde

Spannender Blick in die Geschichte der Kegelsportvereinigung Bischofsheim
Immer mehr schlossen sich zusammen

Die Kegelsportvereinigung Bischofsheim wird von ihrem Vorsitzenden Werner Bingemer geführt, der seit 1993 ehrenamtlich im Vorstand des KSV tätig ist und im Jahr 1999 den Vorsitz von seinem Vorgänger Horst Landgraf übernahm.

Der KSV setzt sich aus dem KC 53 Maintal Niederdorfelden und Blau-Weiß 2002 Bischofsheim zusammen. Vorsitzender des KC53 ist Alfred Eckhardt. Sein Pendant bei BWB ist Petra Keiderling. Bingemer hat mit dem HA über die größten Erfolge und Nachwuchssorgen gesprochen.

Der größte Erfolg unseres Vereins war ..

Werner Bingemer: " ... als Horst Landgraf 1983 Deutscher Einzelmeister der Senioren A wurde. Zudem der Aufstieg der Damenmannschaft des BWB 2002 im Jahr.2008 in die Regionalliga und der Regionalliga Aufstieg der Herrenmannschaft des KC 53 Maintal im Jahr 1999."

Der beste Spieler, der je unser Trikot getragen hat, war ...

Bingemer: "... Horst Landgraf, durch seinen Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften. Aktiv gespielt hat er von 1967 bis 1999 und ist heute mit 86 Jahren immer noch passives Mitglied."

Was ich schon immer mal über meinen Verein sagen wollte

Bingemer: Es gab in den bislang mehr als 48 Vereinsjahren natürlich Höhen und Tiefen, aber es macht mir immer wieder Freude, den Verein, dem ich 1980 beigetreten bin und den ich seit 1999 leite, sportlich zu motivieren. Der einzige Wermutstropfen ist leider unsere seit 2010 stagnierende Jugendarbeit, da wir zu wenig Nachwuchs haben. Ich hoffe aber, dass sich Trends auch wieder ändern werden und es in Zukunft abermals mehr Jugendliche geben wird, die sich für den Kegelsport begeistern lassen."

Kegelclubs mit durchaus klangvollen Namen gab es in Maintal und Umgebung schon immer da wären "Die blauen 7" zu nennen, die "Starfighter" oder auch die "Neuntöter". Im letztgenannten Kegelclub schoben Horst und Klaus Dambacher, Erich und Herbert Frischkorn, August Kolb, Walter Neumann, Odo Obermeier, Klaus Renner sowie Emil Stork in den 1960er. Jahren eine ruhige Kugel, bis es Stork jedoch irgendwann leid war, immer nur beim Feierabendbier ein paar Kegel umzuschmeißen. Er wollte es sportlicher. Wer aber damals Wert auf sportliche Herausforderungen legte und auch an Turnieren teilnehmen wollte, der musste in einem Verein spielen, der beim Hessischen Kegler- und Bowlingverband (HKBV) gemeldet war.

Also setzten sich die Maintaler Kegelfreunde zusammen und gründeten am 1. Juli 1966 die Kegelsportvereinigung (KSV) Bischofsheim. Ideengeber Emil Stork wurde zum Vorsitzenden gewählt. Horst Dambacher zu seinem Stellvertreter, August Kolb fungierte als Sportwart und Walter Neumann übernahm das Amt des Kassierers. Die ehemaligen "Neuntöter" begannen mit Pokalspielen und vereinsinternen Mannschaftswertkämpfen. Nach und nach kamen andere Kegelclubs zur KSV dazu, so der Bornheimer Club "Die blauen 7" im Jahr 1967, zwei Jahre später die Damen von Blau-Weiß und auch *die* Starfighter 69" stießen bald zur sportlichen Runde. Bereits 1970 stieg "Die blauen 7" in die hessische A-Liga auf. Hier blieben sie erfolgreich, wurden fünf Jahre später erneut Meister und damit Aufsteiger in die damalige Kreisklasse. Der Club "Vorwärts" kam im Jahr 1973 zur KSV Bischofsheim dazu, das bescherte dem Verein zwar einen schönen Mitgliederzuwachs, doch gleichzeitig wurde auch die Unzulänglichkeit der damaligen Kegelbahn in der "Dorfschänke" offensichtlich. Zum Glück fanden die Sportler nach einigem Hin und Her Zuflucht in einer Gaststätte in Mühlheim. Obwohl sie dafür sogar den Main überqueren mussten, fühlten sich die Kegler in ihrem neuen Heim in der Licher Bierstube" bald wie zu Hause. Auch namens technisch erfolgten in diesen Jahren einige Änderungen:

Für einen seriöseren Namen benannten sich die "Neuntöter" um. Die blauen 7" in den Kegelclub "KC 53" um, die ehemaligen "Starfighter" wurden die "Sportfreunde".

Dann, nach langer Vorbereitungszeit, war es endlich soweit im Jahr 1976 wurde das auf Initiative des Bürgermeisters der damals noch selbstständigen Gemeinde Bischofsheim neu erbaute Bürgerhaus mit seinen Kegelbahnen eröffnet, wo die KSV endlich eine angemessene Heimat im eigenen Ort erhielt. Bürgermeister Georg Krieger wurde bald zum Ehrenmitglied des Kegelvereins ernannt und die KSV konnte sportliche Erfolge feiern. Meisterschaften wurden gespielt, sowohl in der Liga als auch im Bezirkspokal, und die Vereinigung erzielte gute Platzierungen bei den Hessen- sowie den Deutschen Meisterschaften.

Anlässlich der 1100-Jahr Feier des Ortsteils im Jahr 1980 wurde schließlich ein

"Alt-Bischofsheim-Turnier" veranstaltet, bei dem die Kegler aus Maintal auf ihre Sportsfreunde aus Bischofsheim bei Mainz sowie aus Bischofsheim bei Zeil am Main trafen. Im selben Jahr wurde auch die Maintalhalle in Dörnigheim eingeweiht, womit die KSV-Kegler die Möglichkeit bekamen, auf weiteren vier Bahnen zu spielen, was die Mitglieder des KC 53 gerne wahrnahmen und zum Training in den anderen Stadtteil wechselten.

Seit diesem Jahr ist auch der heutige Vorsitzende Werner Bingemer Mitglied des KSV Bischofsheim. Der Bergen-Enkheimer; der bereits als Jugendlicher im Verein seines Vaters in Frankfurt-Riederwald als Kegeljunge die umgefallenen Kegel wieder aufgestellt hat, ist bis heute ein begeisterter Kegler geblieben, der mittlerweile als Vorstandsvorsitzender für die reibungslose Organisation des Spielbetriebs sorgt.

Weitere Verstärkung bekam der KC 53 im Jahr 1988 durch den Beitritt der aktiven Kegler vom 1. KSC Niederdorfelden zur Kegelsportvereinigung Bischofsheim. Sie benannten sich fortan zum KC 53 Maintal/ Niederdorfelden um und legten sich richtig ins Zeug. So gelang es der 1. Herrenmannschaft des KC 53 im Jahr 1999, in die Regionalliga aufzusteigen die 1. Damenmannschaft. von Blau-Weiß 2002 Bischofsheim folgte diesem Beispiel im Jahr 2008. Überhaupt machten die Frauen der KSV in diesen Jahren viel Freude, sei es bei den ganz jungen oder den schon etwas älteren: Die weibliche A- und B.-Jugend wurden Bezirksmeister; die A-Jugend zusätzlich Hessenmeister.

Bei all den sportlichen Erfolgen und trainingsintensiven Wettbewerbsvorbereitungen kam die gesellige Komponente bei den Keglern nie zu kurz: Grillfeiern, gemeinsame Ausflüge und die alljährliche Vereins-Weihnachtsfeier stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Sportler, aber auch private Festlichkeiten wie Hochzeiten, Taufen oder runde Geburtstage wurden oft und gern in den Verein hineingetragen und gemeinsam begangen.

Heute fungiert die KSV als Dachverein für die Mannschaften des KC 53 Maintal/Niederdorfelden, des Blau-Weiß 2002 Bischofsheim sowie der Vorwärts Sportfreunde Bischofsheim bei dem sogar noch eines der KSV-Gründungsmitglieder, Walter Neumann, Mitglied ist.